
Campen auf dem Bauernhof: Nicht immer etwas für Ruhesuchende

Von Michael Kirchberger

Gute Nachrichten für Camper: In diesem Jahr hat die Zahl der von Landwirten und ähnlichen Betrieben angebotenen Stellplätze erheblich zugenommen. Gerade Winzer bieten Übernachtungsflächen für Reisemobile an, bieten bisweilen nicht nur Strom und Entsorgung, sondern auch WC, Dusche und WLAN. Die Hochschule Geisenheim University und der Caravaning Industrieverband haben die Situation studiert und sind zu erstaunlichen Ergebnissen gelangt.

Die repräsentative Studie von 600 befragten Weingütern zeigt, dass 23 Prozent der etwa 16.000 Winzer in Deutschland mindestens einen Stellplatz anbieten. Die Preisspanne liegt zwischen vier und 35 Euro, 40 Prozent der befragten Betriebe gaben an, dass sie die Einrichtung von einem oder mehreren Stellplätzen in absehbarer Zeit planen.

Auch andere Landwirte haben ihr Herz für die Gäste im Reisemobil entdeckt, Ferien auf dem Bauernhof, Pony-Reiten, Alpaca-Spaziergänge und Einkaufen im Hofladen sind nicht nur für Familien attraktiv. Allerdings sind viele Stellplätze der Gastgeber nicht direkt buchbar, sondern nur über Portale. Dabei fällt neben der Stellplatz-Gebühr zusätzlich eine Service-Pauschale an, die der Vermittler einstreicht. Die Stellplätze werden zunächst ohne genaue Adresse angezeigt, so will man offensichtlich verhindern, dass die Camper direkt vor Ort buchen und die Servicekosten sparen. Die exakte Adresse gibt es erst nach der Bezahlung.

Allerdings birgt die Übernachtung auf dem Bauernhof für Camper auch gewisse Risiken. Jeder ist froh, am Abend einen sicheren Hafen erreicht zu haben und schaut vielleicht nicht ganz genau hin. Erst am nächsten Morgen reift die Erkenntnis, dass es mit der Ruhe auf dem Land nicht so weit her ist. Denn gerade zur Erntezeit beginnen die Winzer früh mit der Weinlese, dumm, wenn der Weg der lauten Landmaschinen ab 6 Uhr in der Früh direkt am Stellplatz vorbeiführt. (aum)

Bilder zum Artikel



Stellplatz auf einem landwirtschaftlichen Betrieb: Nicht immer ist Ruhe garantiert.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Michael Kirchberger
